

## 1994

Der Kauf einer Kiesgrube in Steinfels war bei einem Versteigerungstermin in Aussicht. Durch die Abgabe eines Gesamtangebotes wurden die Hoffnungen zerschlagen.

Die Verwendung des lebenden Köderfisches wurde per Gesetz verboten und wurde von den Mitgliedern zum Großteil beachtet.

Im Dießfurter Weiher wurden Zander gefangen, deren Herkunft nicht erklärbar war. Die Vereinsführung hielt dieses Gewässer auf Grund der starken Schlammablagerungen für diese Fischart als ungeeignet.

Ein guter Erfolg konnte beim Abfischen des Mähdweihers in Bezug auf die gesetzten Hechte verzeichnet werden. Von 206 H 1 konnten 178 H 2 geernet werden.

Der Pachtvertrag des Werksweiher in Weiherhammer konnte um weitere 10 Jahre verlängert werden.

Sieger des Anangelns wurde Reinhold Schrehardt, bester Jugendlicher war Stefan Hofmann.

Fischerkönig wurde **Richard Grasser**, Jungfischerkönig Christian Schmidt.

Turniersieger der Senioren wurde Georg Pfab, bester Jugendlicher wurde Horst Blenz. Beim Abangeln gewann Karl Schmidt.

Der Verein bestand aus nunmehr 576 Mitgliedern.

Der Fischbesatz bestand in diesem Jahr aus 1.500 Stück K 1, 30 Zentner K 2, 148 Zentner K3, 10 Zentner S 2, 17 Zentner S 3, 11 Zentner Regenbogenforellen, 1.000 Äschen, 1145 Zander, 1123 H 1, 221 H 2-3, 17 Zentner Weißfische.

Davon konnten 30 Zentner K 3 und ein Teil der H 2-3 sowie 20 Waller und die 17 Zentner Weißfische aus der Abfischung Weiherhammer verwendet werden.